



Die Biker werden von zahlreichen Fans angefeuert.



EISENHARTE 100 KM, ABENTEUER, ACTION UND FANTASTISCHE NATUR

DER ERZGEBIRGS-BIKE-MARATHON IN SEIFFEN

Mit einer Strecke von über 100 Kilometern in schwerem Gelände ist der Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) ein Rennen für Ausdauer-Junkies und Mountainbike-Freaks. Einmal im Jahr können begeisterte Biker an der traditionellen Veranstaltung teilnehmen und dabei sowohl die fantastische Natur des Erzgebirges als auch den Kultcharakter des EBM hautnah erleben. Im August dieses Jahres findet der 15. EBM in Seiffen statt.

Der Erzgebirgs-Bike-Marathon ist eine Mischung aus Breiten- und Spitzensport. Die Teilnehmer legen an einem Tag in einem abwechslungsreichen und attraktiven Rundkurs satte 100 Kilometer zurück und werden dabei von Hunderten Fans angefeuert. Die Idee für den EBM wurde von dem Rechtsanwalt Albrecht Dietze (38) aus Seiffen geboren. Ihm gelang es, zusammen mit seinem Vater Günter Dietze (68), eine Tradition in Seiffen zu etablieren, die den Ort in der Mountainbike-Szene europaweit bekannt machte. Beim ersten Marathon waren 214 Biker am Start, die sich einer „hammerharten“ Tour stellten und dabei nur von einigen mitgereisten Freunden moralisch unterstützt wurden. In den darauffolgenden Jahren sind die Teilnehmerzahlen rasant gestiegen. Die Anzahl der Biker kletterte auf über 1300. Für das Jubiläum im Sommer erhoffen sich die Veranstalter, erstmals 1500 Teilnehmer für einen Start motivieren zu können. Der älteste Mountainbike-Marathon in Deutschland ist mittlerweile zu einer Marke geworden: EBM - The old Race.

Obwohl der Marathon jedes Jahr viele Besucher in das idyllische Seiffen lockt, ist aus dem Event noch keine Kommerzveranstaltung geworden. „Wir machen Marathon pur. „Das ist nicht unser Business, sondern unser Leben“, verrät Albrecht Dietze. Disy sprach mit ihm, um weitere Hintergründe über den Marathon zu erfahren.

Sie sind der Organisator des Erzgebirgs-Bike-Marathons. Was hat Sie auf die Idee gebracht, in dem kleinen Ort Seiffen einen Marathon zu etablieren?

Das Erzgebirge, gerade auch die Region um Seiffen, ist mit seinen meist sanften Steigungen und Abfahrten sowie vielen Wander- und Forstwegen ideal zum Mountainbiking geeignet. Eigentlich wollte ich damals einen Mountainbike-Park aufbauen, das heißt einige Mountainbike-Strecken ausschildern. Da der Gemeinderat damit aber nicht einverstanden war und mir eine Absage erteilte, habe ich mich zusammen mit meinem Vater entschlossen, „wenigstens“ einen Marathon zu veranstalten.

Was haben Sie für einen Bezug zum Mountainbiking?

Eigentlich war ich in den 80er-Jahren viel im Skilanglauf aktiv. Aber auch das Rennradfahren hat mir Spaß gemacht. Nach einem Unfall während einer Radtour nach Schweden bin ich dann aber aufs Mountainbiking umgestiegen. Einer meiner ersten Marathons war der Straßenradmarathon „Samson-Man“ in Österreich mit einer Strecke von über 200 Kilometern und über 4000 Höhenmetern. Den Marathon bin ich mit Baumwolltrikot, Geländebereifung und Turnschuhen gefahren. Ab diesem Zeitpunkt war ich endgültig vom Mountainbiking infiziert.



Der Organisator des EBM, Albrecht Dietze aus Seiffen.



Die Teilnehmerzahlen stiegen in den letzten Jahren auf über 1300.



links: Die Strecke des Marathons führt über Wander- und Forstwege mitten durch das Erzgebirge.

unten: Sowohl die Teilnehmer als auch die Zuschauer sind vom EBM begeistert.



Die Siegerin des Jahres 2004 Annekatri Nitsche aus St. Engelmars mit Siegerkranz.



Der erste Bike-Marathon in Seiffen fand 1993 statt. Wie lange haben die Vorbereitungen gedauert? Was musste beachtet werden?

Die Vorbereitungen haben nicht lange gedauert. Da mein Vater und ich zum damaligen Zeitpunkt schon an vielen Marathons teilgenommen hatten, wussten wir, was so alles dazugehört. Das Wichtigste waren Sponsoren. Für den ersten Marathon gelang es uns, 10.000 DM aufzutreiben, was damals viel Geld war. So konnten wir auch ein recht vernünftiges Niveau anbieten. Die Sponsoren sind bis heute noch alle dageblieben und es dürfte wohl einmalig sein, dass eine Veranstaltung mittels eines Sponsorenpools von 200 Sponsoren finanziert wird.

Gab es in all den Jahren irgendwann Probleme bei der Durchführung des Marathons?

Eigentlich nicht. Die Veranstaltungen sind immer vergleichsweise erfolgreich abgelaufen. Die Extremveranstaltungen waren sicherlich 2005 und 2006. Im Jahr 2005 setzte pünktlich zum Start im August bei 8 °C Dauerregen ein. Wir hatten echt Angst, dass die Hälfte der Teilnehmer nicht antritt. Glücklicherweise war dem nicht so. Es sind tatsächlich alle gekommen und haben ihr Bestes gegeben. Schlimmer war es aber noch 2006. Es gab eine Unwetterwarnung – wie verhext – nur für das Erzgebirge. Wir sind aber trotzdem gestartet. Da wir die letzten zwei Male so ein Pech hatten, hoffen wir dieses Jahr auf gutes Wetter.

Wie soll es mit dem Marathon weitergehen? Was sind Ihre Ziele?

Unser Ziel ist es, mit dem EBM einen ganz besonderen Marathon zu veranstalten, getreu unserem Motto: Es zählen nur die Tage im Leben eines Menschen, die man nicht vergisst! Wir wollen auch in Zukunft keine Show, sondern ein Mountainbike-Rennen in schwerem Gelände über 100 Kilometer. Außerdem wollen wir mit dem EBM in Seiffen eine wirkliche Tradition begründen. Dabei wissen wir, dass wir uns natürlich nicht auf unseren bisherigen Erfolgen ausruhen dürfen, sondern immer wieder gefragt sind, unser Konzept anzupassen. Zurzeit engagieren wir uns verstärkt in der internationalen Serie „Marathon-Man-Europe“ und hoffen so, Teilnehmer aus Polen, Tschechien und Österreich nach Seiffen zu locken.

Wird der Marathon in diesem Jahr wie immer ablaufen oder gibt es Neuigkeiten?

Es gibt Neuigkeiten. Der EBM wird in diesem Jahr an 2 Tagen stattfinden. Am ersten Tag stehen Kinder und Familie im Mittelpunkt. Es werden erstmals Strecken von 25 und 35 Kilometern angeboten. Somit kann auch der Otto-Normalverbraucher an einer Seiffen-Tour teilnehmen. Der zweite Tag ist ganz dem traditionellen EBM gewidmet.

Adriane Schmidt